

¹Halleluja! Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.²Wer kann die großen Taten des HERRN ausreden und alle seine löblichen Werke preisen?³Wohl denen, die das Gebot halten und tun immerdar recht!⁴HERR, gedenke mein nach der Gnade, die du dem Volk verheißten hast; beweise uns deine Hilfe,⁵daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten und uns freuen, daß es deinem Volk wohl geht, und uns rühmen mit deinem Erbteil.⁶Wir haben gesündigt samt unsern Vätern; wir haben mißgehandelt und sind gottlos gewesen.⁷Unsre Väter in Ägypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große Güte und waren ungehorsam am Meer, am Schilfmeer.⁸Er half ihnen aber um seines Namens willen, daß er seine Macht bewiese.⁹Und er schalt das Schilfmeer: da ward's trocken, und führte sie durch die Tiefen wie in einer Wüste¹⁰und half ihnen von der Hand des, der sie haßte, und erlöste sie von der Hand des Feindes;¹¹und die Wasser ersäuften ihre Widersacher, daß nicht einer übrig blieb.¹²Da glaubten sie an seine Worte und sangen sein Lob.¹³Aber sie vergaßen bald seiner Werke; sie warteten nicht auf seinen Rat.¹⁴Und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde.¹⁵Er aber gab ihnen ihre Bitte und sandte ihnen genug, bis ihnen davor ekelte.¹⁶Und sie empörten sich wider Mose im Lager, wider Aaron, den Heiligen des HERRN.¹⁷Die Erde tat sich auf und verschlang Dathan und deckte zu die Rotte Abirams,¹⁸und Feuer

ward unter ihrer Rotte angezündet, die Flamme verbrannte die Gottlosen.¹⁹Sie machten ein Kalb am Horeb und beteten an das gegossene Bild²⁰und verwandelten ihre Ehre in ein Gleichnis eines Ochsen, der Gras frißt.²¹Sie vergaßen Gottes, ihres Heilands, der so große Dinge in Ägypten getan hatte,²²Wunder im Lande Hams und schreckliche Werke am Schilfmeer.²³Und er sprach, er wolle sie vertilgen, wo nicht Mose, sein Auserwählter, in den Riß getreten wäre vor ihm, seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbte.²⁴und sie verachteten das liebe Land, sie glaubten seinem Wort nicht²⁵und murrten in ihren Hütten; sie gehorchten der Stimme des HERRN nicht.²⁶Und er hob auf seine Hand wider sie, daß er sie niederschläge in der Wüste²⁷und würfe ihren Samen unter die Heiden und zerstreute sie in die Länder.²⁸Und sie hingen sich an den Baal-Peor und aßen von den Opfern der toten Götzen²⁹und erzürnten ihn mit ihrem Tun; da brach auch die Plage unter sie.³⁰Da trat Pinehas herzu und schlichtete die Sache; da ward der Plage gesteuert.³¹Das ward ihm gerechnet zur Gerechtigkeit für und für ewiglich.³²Und sie erzürnten ihn am Haderwasser, und Mose ging es übel um ihretwillen.³³Denn sie betrübten ihm sein Herz, daß ihm etliche Worte entfuhr.³⁴Auch vertilgten sie die Völker nicht, wie sie doch der HERR geheißen hatte;³⁵sondern sie mengten sich unter die Heiden und lernten derselben Werke³⁶und dienten ihren Götzen; die wurden ihnen zum Fallstrick.³⁷Und sie opferten ihre

Söhne und ihre Töchter den Teufeln³⁸ und vergossen unschuldig Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie opferten den Götzen Kanaans, daß das Land mit Blutschulden befleckt ward;³⁹ und verunreinigten sich mit ihren Werken und wurden abgöttisch mit ihrem Tun.⁴⁰ Da ergrimte der Zorn des HERRN über sein Volk, und er gewann einen Greuel an seinem Erbe⁴¹ und gab sie in die Hände der Heiden, daß über sie herrschten, die ihnen gram waren.⁴² Und ihre Feinde ängsteten sie; und sie wurden gedemütigt unter ihre Hände.⁴³ Er errettete sie oftmals; aber sie

erzürnten ihn mit ihrem Vornehmen und wurden wenig um ihrer Missetat willen.⁴⁴ Und er sah ihre Not an, da er ihre Klage hörte,⁴⁵ und gedachte an seinen Bund, den er mit ihnen gemacht hatte; und es reute ihn nach seiner großen Güte,⁴⁶ und er ließ sie zur Barmherzigkeit kommen vor allen, die sie gefangen hatten.⁴⁷ Hilf uns, HERR, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den Heiden, daß wir danken deinem heiligen Namen und rühmen dein Lob.⁴⁸ Gelobet sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, halleluja!